

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 15 (1923)
Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Russlands. Sie sind ausserdem in Betrieben beschäftigt, die für jede weitere Entwicklung des Wirtschaftslebens von der grössten Bedeutung sind. Zusammen zählen sie nach diesen Angaben der «*Ekonomitscheskaja Shisn*» 900,000 Mann, und ihr Monatslohn beträgt höchstens 8 Warenrubel (20 Schweizerfranken).

Kinderarbeit. Das Zentralorgan der russischen Gewerkschaften, der «*Trud*» (Nr. 47), berichtet, dass die Beschäftigung der Kinder unter 14 Jahren in Russland einen immer grösseren Umfang annehme. «*In vielen Unternehmungen erreicht die Zahl der beschäftigten Kinder ein Viertel aller beschäftigten Jugendlichen.* Aus allen angezeigten 100 Uebertretungen der Arbeitsgesetze in der Fruchtekonserverindustrie beziehen sich 55,6 auf die Beschäftigung der Jugendlichen, im Metallgewerbe 52,4, im Schuhgewerbe 41,7 und im Baugewerbe 29,4.» Ueber die Ausbeutung des Oboser Waldes schreibt das Blatt: «*Gearbeitet wird 18 Stunden täglich, jedenfalls nie unter 10 Stunden. Für die Jugendlichen werden keine Ausnahmen gemacht.*» Die Uebermüdung des jungen Körpers ist so gravierend, dass der «*Trud*» (Nr. 48) feststellen muss, unter den Jugendlichen in der Textilindustrie herrschen ununterbrochen Krankheiten. In einigen Bezirken erreiche die Zahl der kranken Jugendlichen 40 Prozent der Beschäftigten.

Die Arbeitsverhältnisse in der Zuckerindustrie. Die «*Ekonomitscheskaja Shisn*» vom 5. Juni 1923 berichtet, dass der Zuckerarbeiterverband eine Sitzung des Erweiterten Zentralvorstandes abgehalten habe, in der auch über die Arbeitsverhältnisse in der Zuckerindustrie Bericht erstattet wurde. *Die Löhne dieser Arbeiterkategorie, wie niedrig sie auch schon voriges Jahr waren, sind seit Anfang dieses Jahres gefallen.* Für das ganze Land betragen sie nach diesem Bericht:

Januar 4.94 Rubel, Februar 4.35 Rubel, März 5.08 Rubel, April 4.94 Rubel.

Aber in den Gouvernements, wo die Zuckerindustrie eine ausschlaggebende Rolle spielt, zeigen die monatlichen Lohnsätze folgendes Bild:

Januar 5.18 Rubel, Februar 4.76 Rubel, März 4.81 Rubel, April 4.70 Rubel.

Die Lohnrückstände betragen ausserdem im Durchschnitt ganze drei Monate. Das Zentralkomitee des Zuckerarbeiterverbandes willigte ein, *diesen Lohnrückstand ganz zu streichen, so dass die Arbeiter drei Monate gratis gearbeitet haben.*

Ueber die allgemeinen Arbeitszustände in den Zuckerfabriken schreibt das genannte Blatt wörtlich das Folgende: «*Eine in den Zuckerfabriken vorgenommene Revision der allgemeinen Arbeitszustände hat gezeigt, dass fast alle Fabriken selbst für die elementarsten Schutzmassnahmen keine Vorrichtungen haben.*» Der Erweiterte Zentralvorstand hat beschlossen, einen Tarifvertrag für längere Dauer abzuschliessen und die Hungerlöhne in der jetzigen Höhe zu belassen. *ik.*



Literatur.

Heft 4 der «*Finanzpolitischen Zeitfragen*», herausgegeben von der deutschen Gesellschaft für Reichserbrecht (Verlag von Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart) ist soeben erschienen und bringt eine Reihe von wertvollen wissenschaftlichen Arbeiten, so einen Artikel über steuerfreie Staatswirtschaft, von P. Tissot, Basel, eine Arbeit von W. Zimmermann über Reichserbrecht und Reparation; Dr. Dietz, Karlsruhe, orientiert über den badischen Gesetzentwurf über die Vergesellschaftung der

Standesherrschaften, Dr. Quarck, Frankfurt a. M., gibt eine Darstellung der tschechoslowakischen Finanzpolitik, und Walter Hersperger, Bern, veröffentlicht einen Artikel über Preisabbau.

Der Neue Volkskalender für das Jahr 1924 ist soeben erschienen. Redaktion und Verlag haben sich auch bei diesem neuesten, siebenten Jahrgang alle Mühe gegeben, um der schweizerischen Arbeiterschaft, für welche dieses Kalenderunternehmen ja geschaffen worden ist, vom Guten das Beste zu bieten. — Der Neue Volkskalender pro 1924 ist wiederum reich illustriert, enthält 20 zum Text gehörige, von Künstlerhand gezeichnete Bilder sowie eine ganzseitige Naturstudie und einen wohl gelungenen Vierfarbendruck als Kunstbeilage.

Wir dürfen überzeugt sein, dass der Kalender auch mit seinem siebenten Jahrgang für 1924 in Zehntausenden von Arbeiterfamilien ein willkommener Freund und Unterhalter sein wird. Der billige Verkaufspreis von 70 Rp. steht in keinem Verhältnis zu dem überaus reichen Inhalt und der Ausstattung dieses wirklichen Volkskalenders.

Grütli-Kalender 1924. Der 32. Jahrgang dieses von Prof. Robert Seidel sorgfältig redigierten Kalenders ist erschienen, und Tausende werden denselben nach einlässlicher Lektüre den früheren Jahrgängen beigesellen und als kostbares Gut aufbewahren, um nachfolgenden Generationen wieder damit Freude und Genuss zu bereiten. — Preis 1 Fr. Verlag Grütlibuchhandlung, Zürich.

Stand der Arbeitslosigkeit Ende August 1923.

Industrien	Arbeitslose		Unterstützte
	gänzlich	teilweise	
Lebens- und Genussmittel .	453	963	54
Bekleidung, Lederindustrie .	331	24	22
Baugewerbe, Malerei . . .	3,586	138	1
Holz- und Glasbearbeitung .	332	8	5
Textilindustrie	2,071	6,379	757
Graph. Gewerbe, Papierind. .	484	47	89
Metall, Maschinen, Elektro .	2,641	3,997	532
Uhrenindustrie, Bijouterie .	2,063	872	931
Handel	1,922	17	476
Hotel- und Wirtschaftswesen	1,067	—	—
Sonstige Berufe	1,908	721	103
Ungelerntes Personal	5,696	341	685
Insgesamt Schweiz	22,554	13,507	3,655
Insgesamt Juni 1923	25,583	13,585	4,979
» April 1923	35,512	17,767	11,015
» Februar 1923	52,734	21,791	21,856
» Dezember 1922	53,463	20,429	21,420
» Oktober 1922	48,218	21,585	16,581
» August 1922	51,789	25,538	16,467
» Juni 1922	59,456	30,629	23,242
» April 1922	81,868	39,249	41,013
» Februar 1922	99,541	46,701	56,057
» Dezember 1921	88,967	53,970	47,367
» Oktober 1921	74,238	59,835	39,072
» August 1921	63,182	74,309	33,782
» Juni 1921	54,650	80,037	31,276
» April 1921	47,949	95,374	27,280
» Februar 1921	41,549	84,633	20,098
» Dezember 1920	17,623	47,636	6,045